

Gedanke, daß wir, wenn es zerreißen sollte, sicherlich verloren wären. Endlich nach vielem Schreien und verschiedenen Stockschlägen, die auf die Rücken der Seilzieher von Seiten ihrer Patrone niederregneten, sowie durch die Hilfe der Leute des kleinen Mandarins aus dem Dorfe Tsin-t'an gelang es unserer Barke, diese Art bewegliche Treppe hinaanzuklimmen.

Es war Nacht. Wir brachten diese oberhalb der Stromschnelle zu vor dem eben genannten Dorfe Tsin-t'an. Bis zum Morgen hörten wir das furchtbare Tosen der Gewässer.

Die Dschonke war an einem vorspringenden Felsen angebunden und durch drei Seile an starken Pfählen befestigt. Ich träumte in der Nacht, daß jemand sich herangeschlichen und die Stricke durchschnitten habe, und daß unser Schiff durch die Strömung fortgerissen und zerschellt worden sei. Ich fuhr aus dem Schlafe auf; es war Tag, und wir befanden uns bereits unterwegs. Die Barke war infolge eines Versehens, das, ich weiß nicht wodurch, verschuldet worden war, leicht gegen einen Felsen gestoßen. Die Erschütterung verursachte viel Geschrei und brachte Steuermann und Mannschaft in Streit. Wir mußten uns ins Mittel legen, um die Zanfenden zur Ruhe zu bringen.

Der Tag kündigte sich schlecht an. Konträrer Wind, Regen, Reis, und dichter Nebel erschwerten uns die Schifffahrt. Man konnte nur den Fuß der Berge sehen; an den Ufern dehnten sich Getreide- und Bohnenfelder aus, desgleichen vereinzelte Anpflanzungen junger Fichten mit zartem Grün. Besonders am Nachmittage wehte uns ein starker Wind entgegen, so daß wir nur langsam vorwärts kamen. Doch die Stadt Kwei-su am linken Ufer war nicht weit entfernt; ich wußte, daß dies die Nachtstation war, und stieg daher mit meinem Hunde und meiner Flinte aus, um den Rest des Tages zu marschieren.

Das Land ist hier weniger wild, als am Anfang der Schluchten; die Berge haben an Höhe verloren. Es finden sich nur noch vereinzelte Ebenbäume und Araucarien mit schuppengepanzerten und nadelbesetzten Ästen, sowie Ailanthen (*Ailanthus*, Götterbaum) mit ihren dünnen Zweigen. Mein Hund jagte aus einem Dickicht von Tamarinden zwei Muntjaks (keine Hirschart) auf, von denen ich einen erlegte. Auch entdeckte ich von weitem, ohne sie erreichen zu können, Tiere von sonderbarer Gestalt; sie heißen im Lande „Hunde-Schweine“ und haben die Größe unserer Pudelhunde.

Ich kam nach Sonnenuntergang an unserer Station an. Das Schiff holte mich dort alsbald ein, und ich ging wieder an Bord. Ein Boot legte an unserm Schiffe an, und wir sahen zwei Mandarine auf uns zukommen, die von der Behörde gesandt waren, um uns die Honneurs zu machen. Sie waren ohne Feder und ohne Knopf und trugen über